

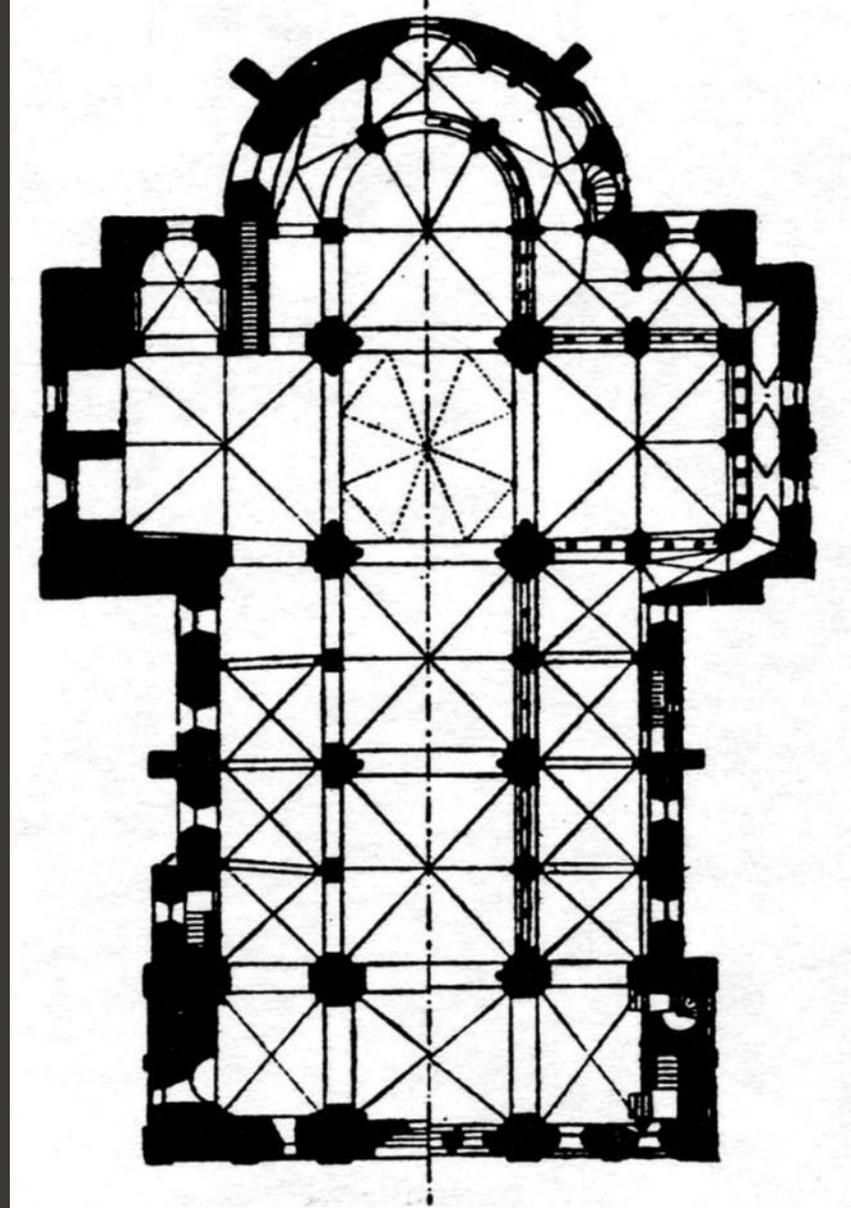
# DIE GOTIK

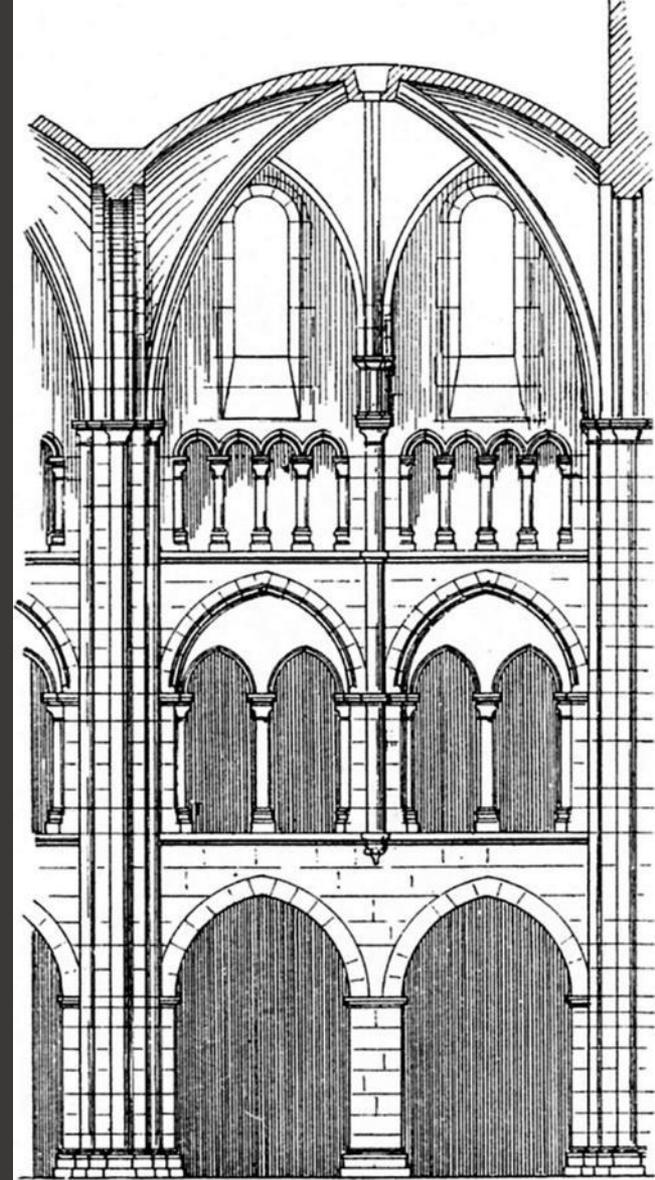
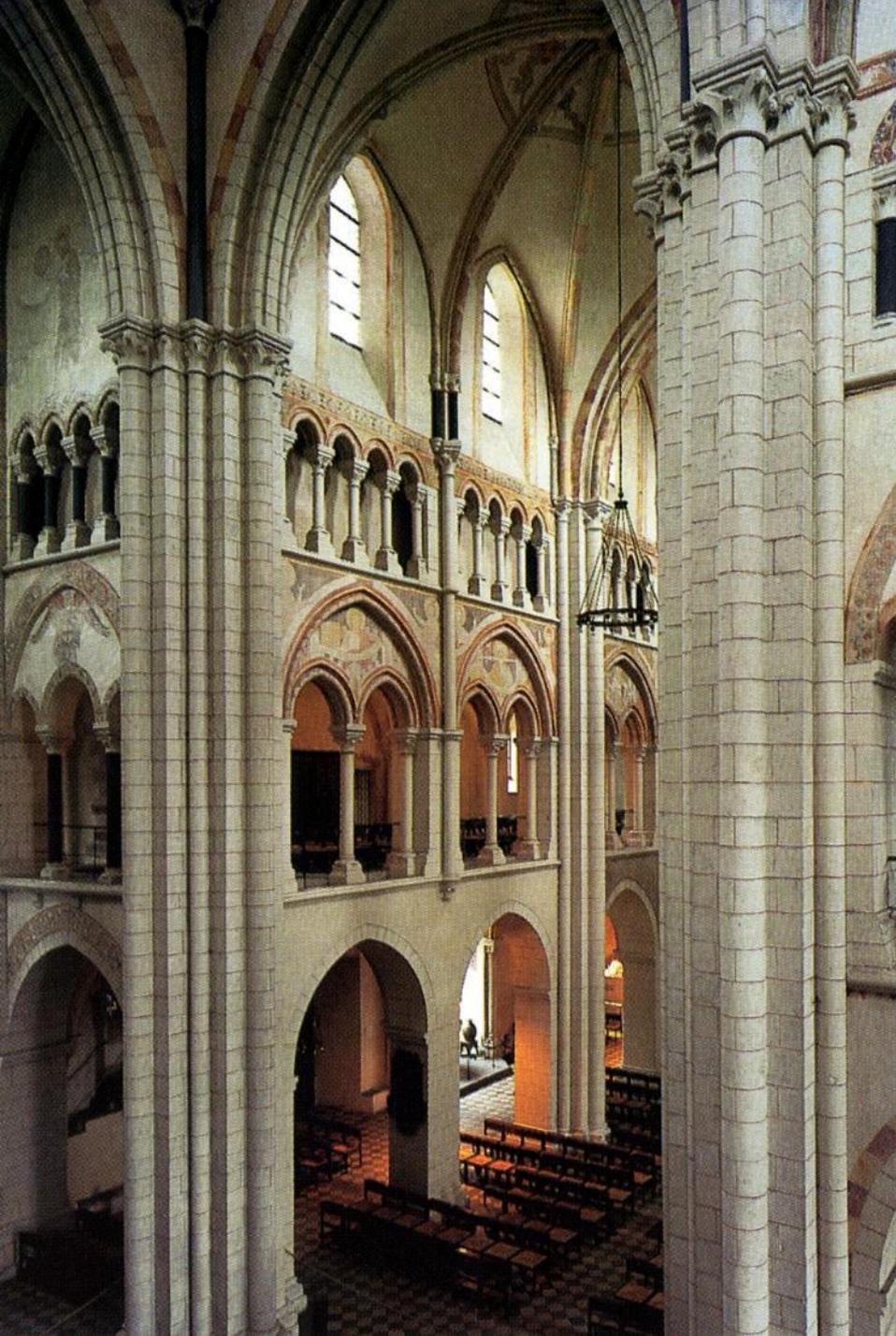


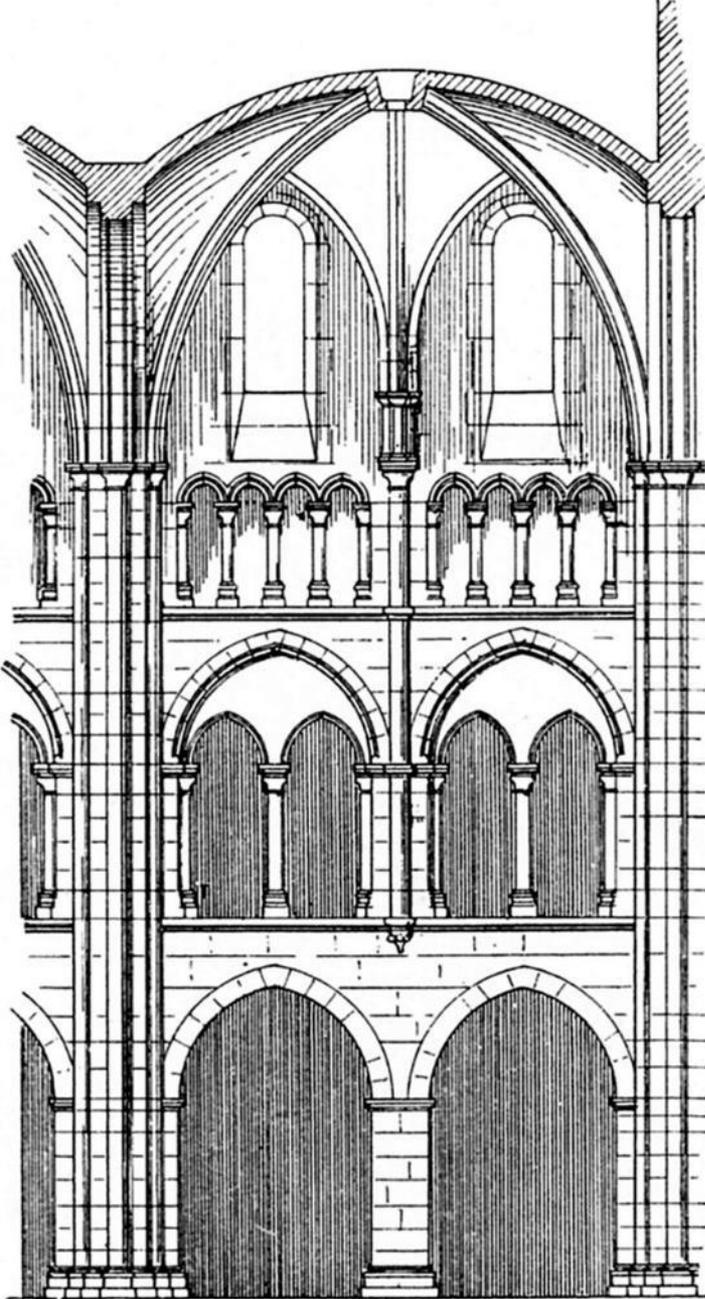
Die Übernahme gotischer  
Architektur im deutschen Reich



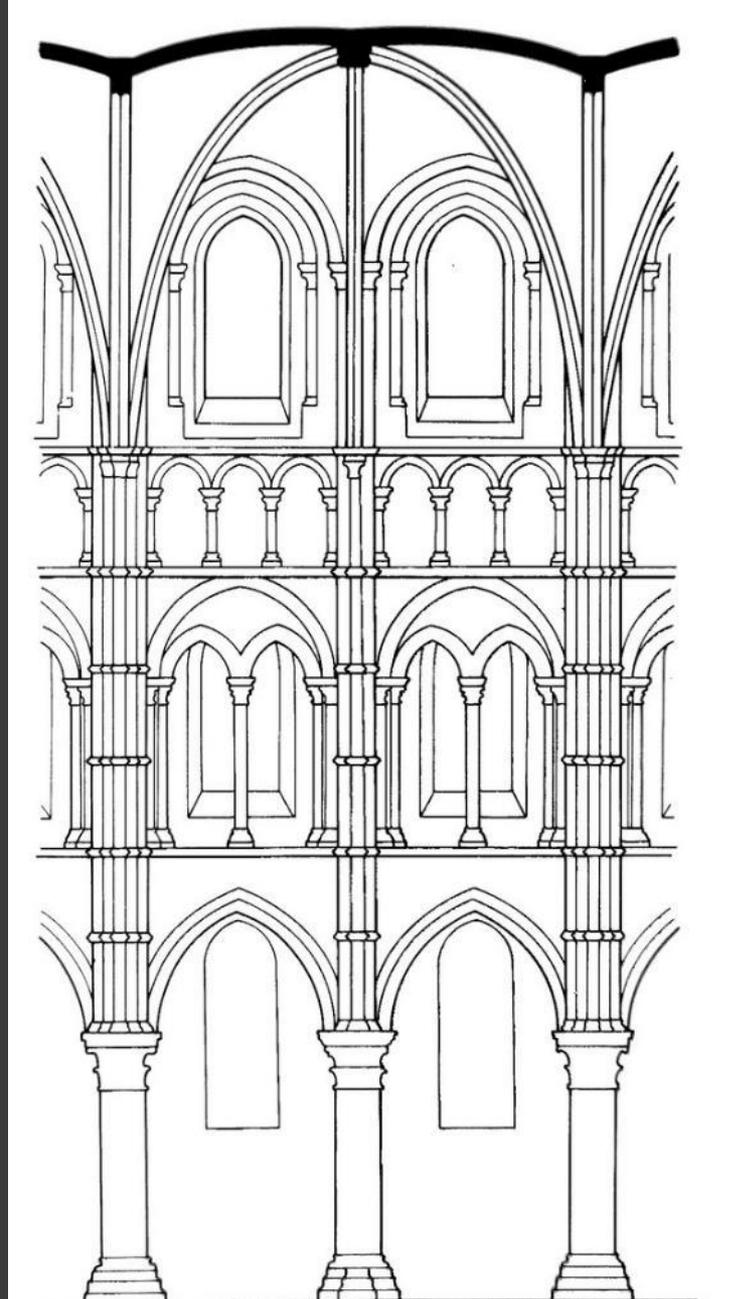
Limburg, Dom  
Ca. 1215-1235





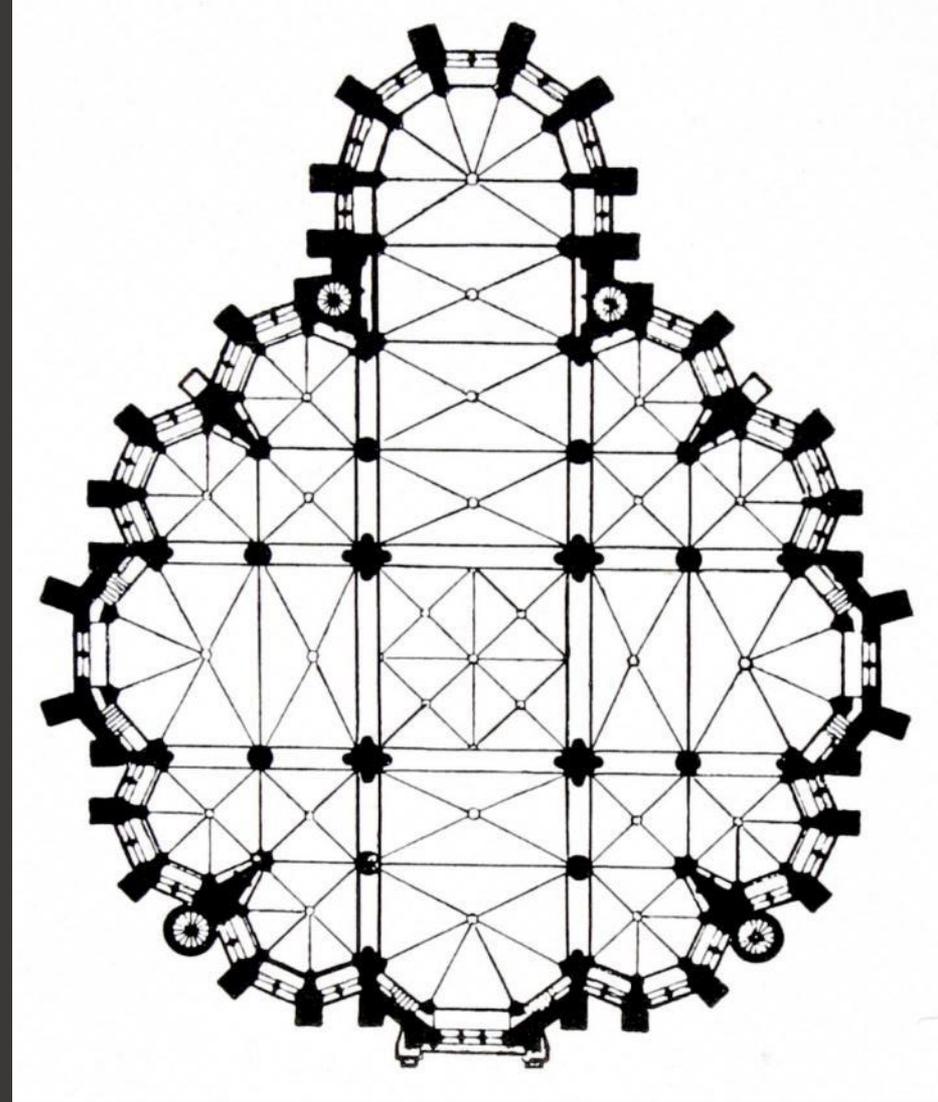


Limburg, Dom  
Ca. 1215-1235



Laon  
Vor 1200

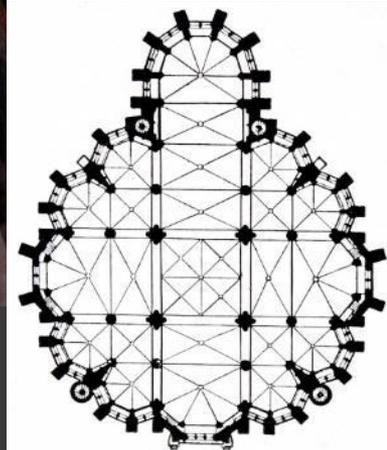


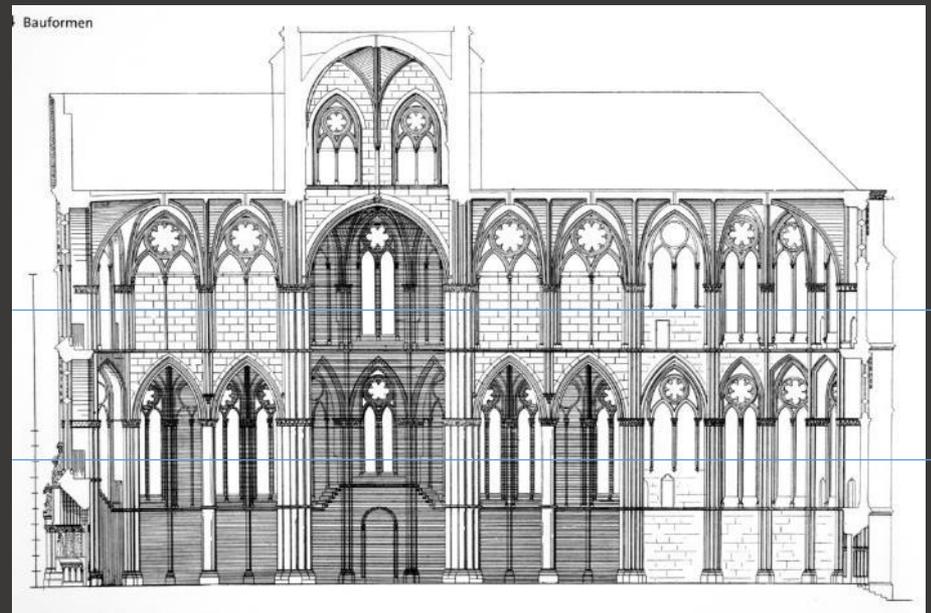
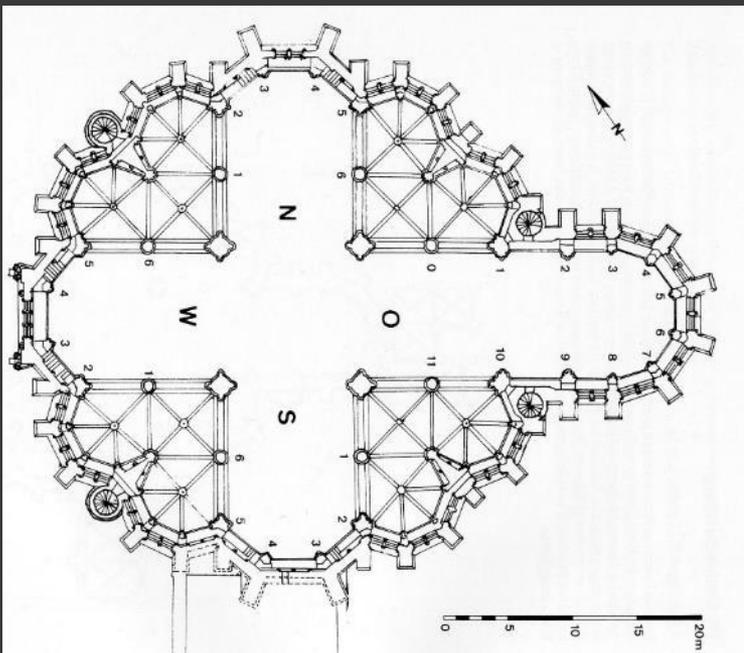
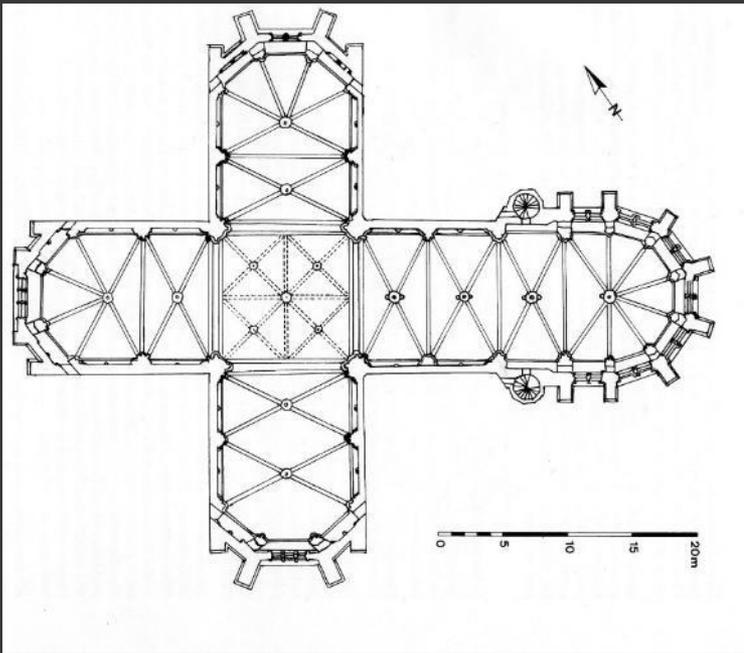


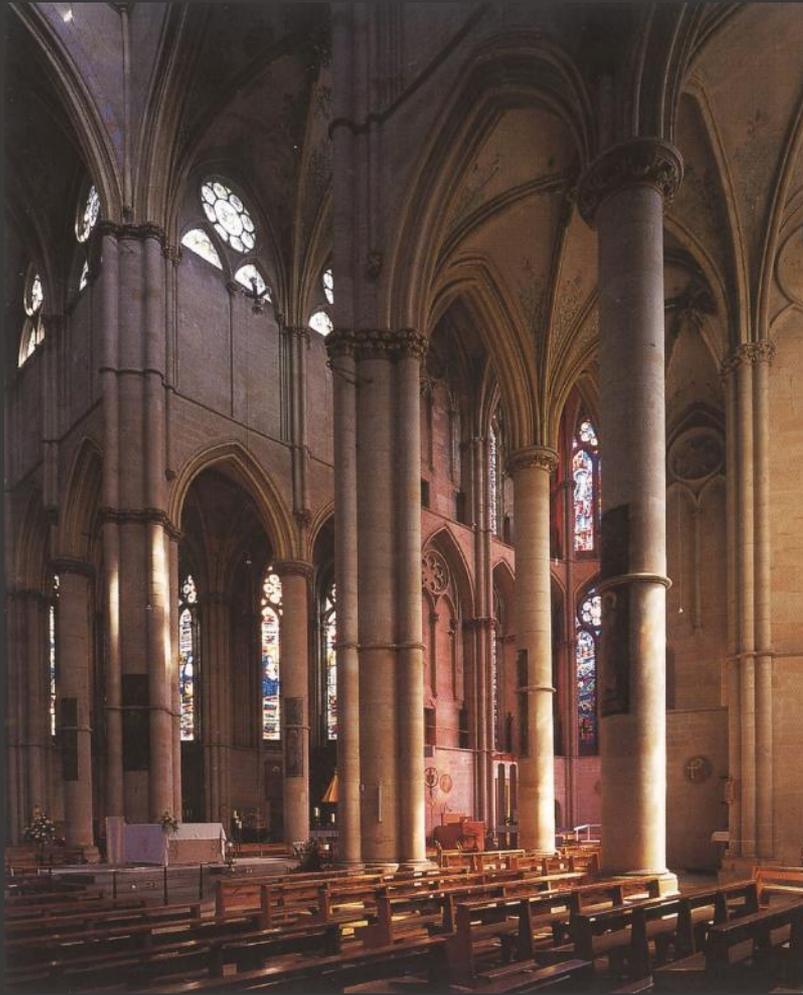
Trier, Liebfrauenkirche

Baubeginn um 1220/30  
Sitz des Kathedralstiftes









Trier

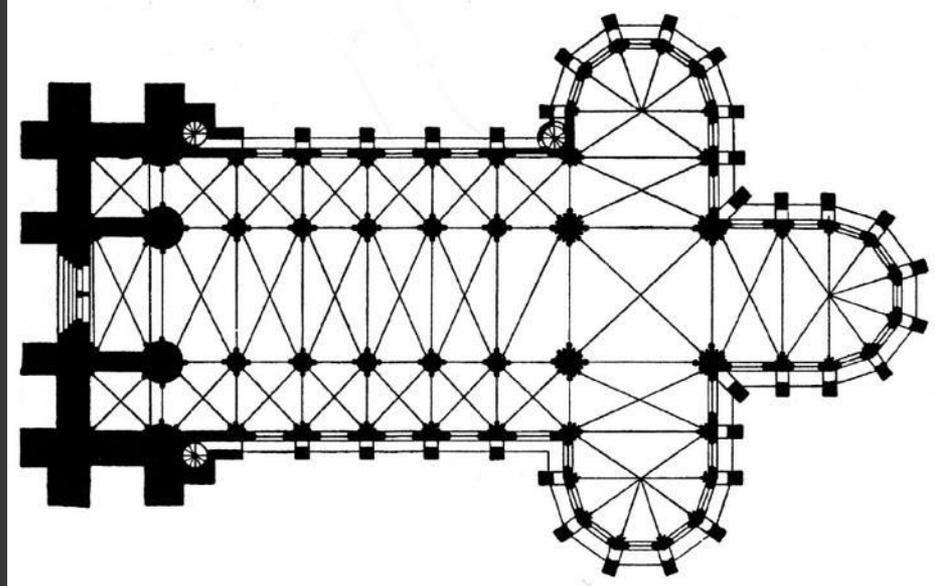


Reims





Marburg, Elisabethkirche  
ab ca. 1235  
(Elisabeth v. Thüringen erst 1231 gestorben)



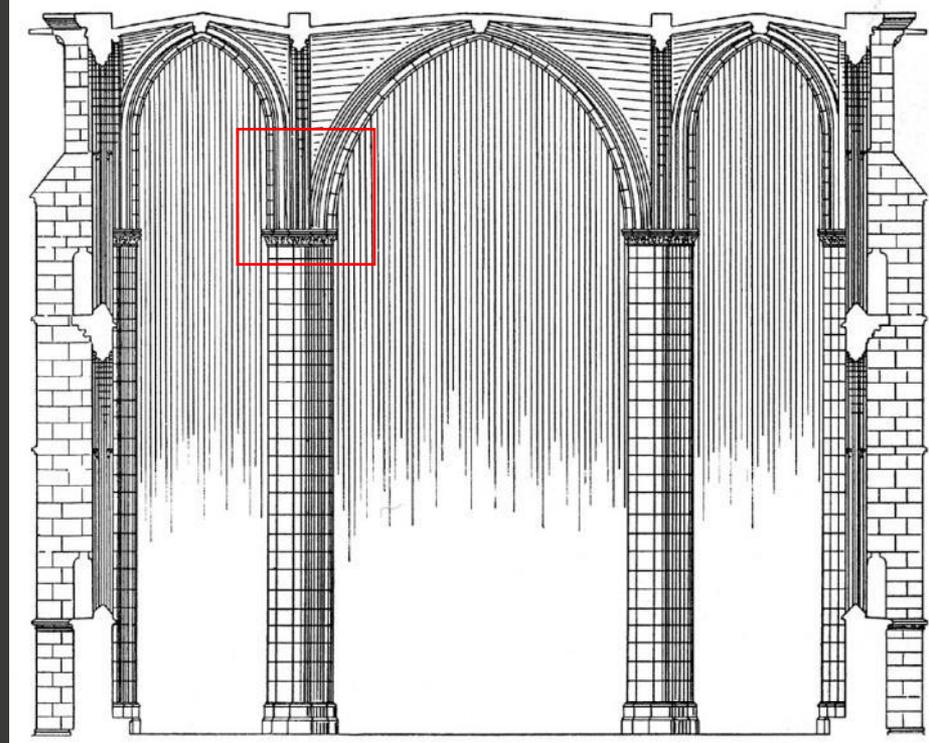


Marburg



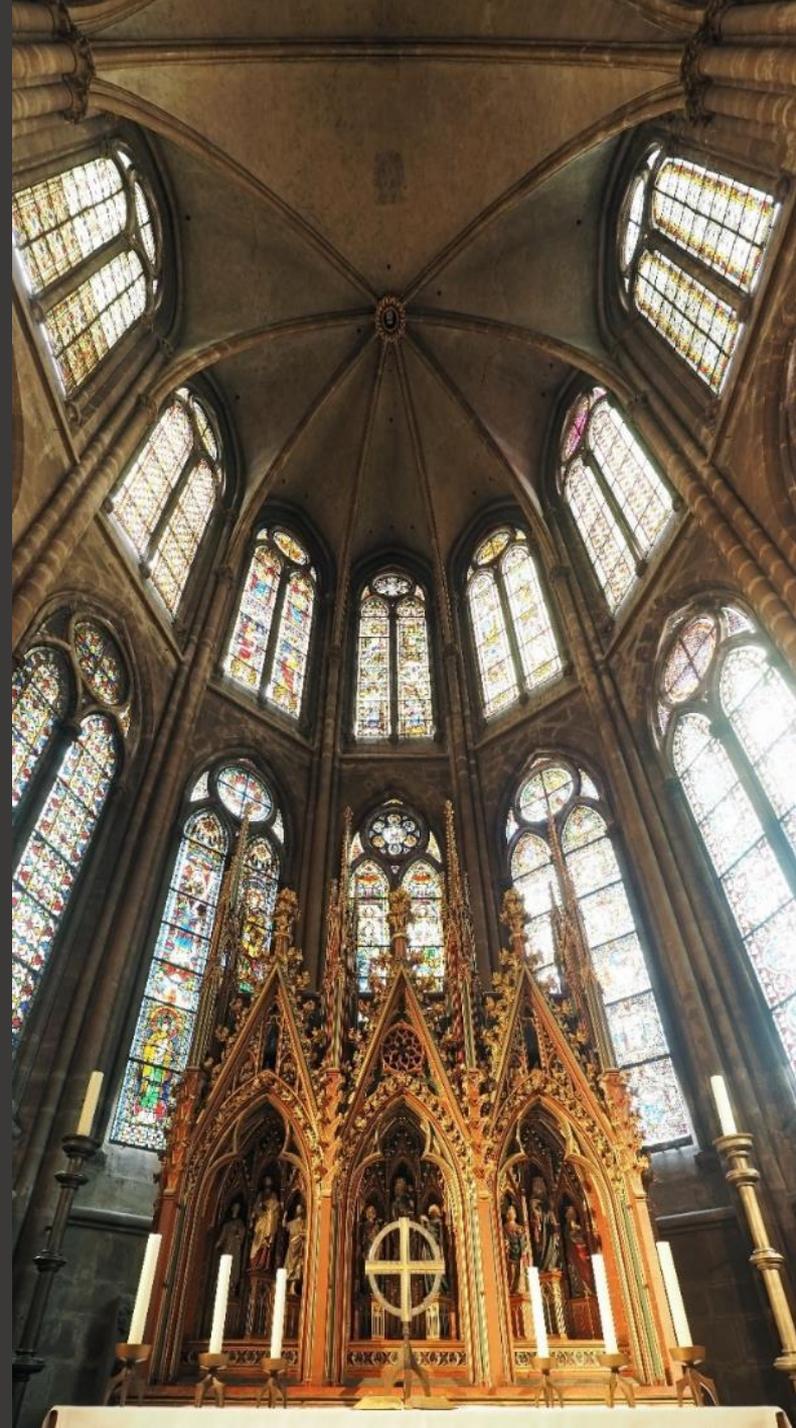
Reims  
Ab 1210





Hallenkirche | *église-halle*

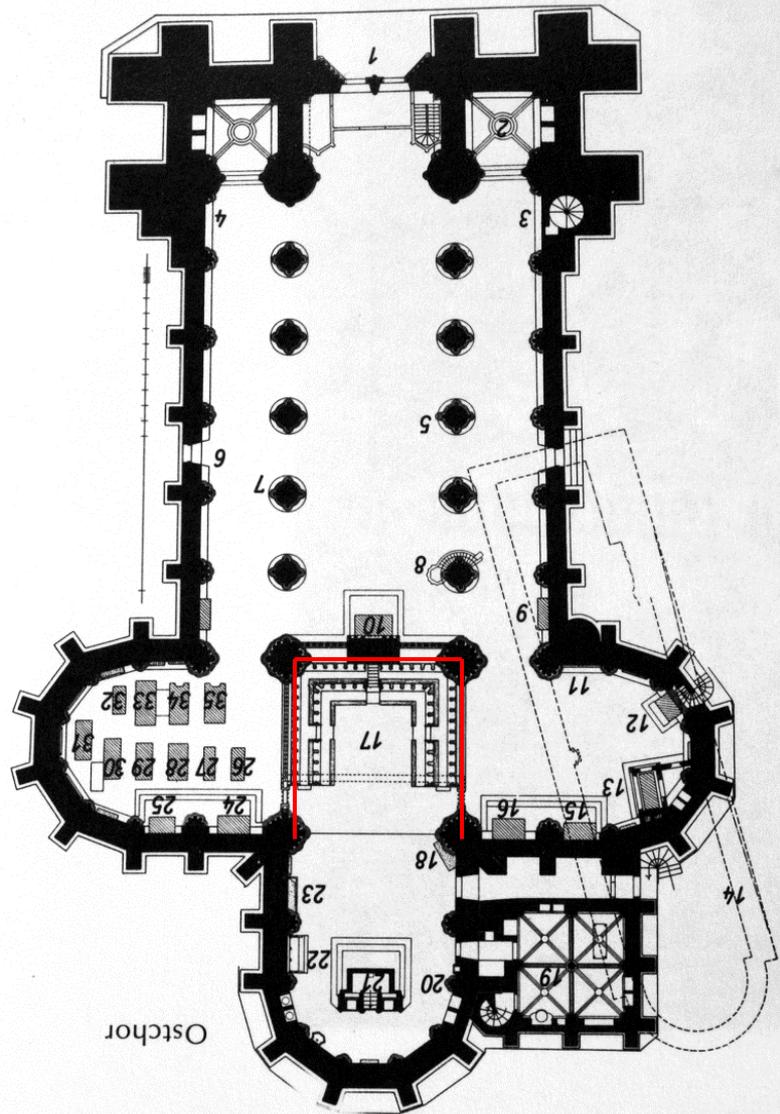


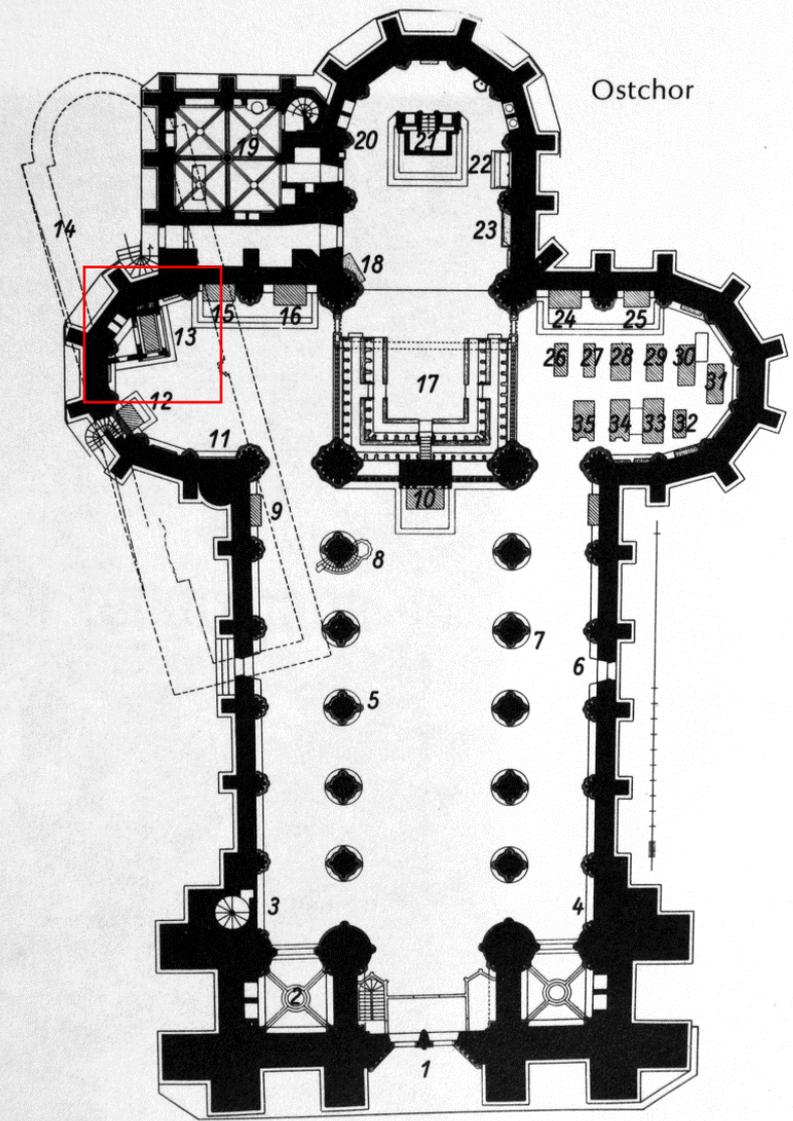




Lettner | jubé

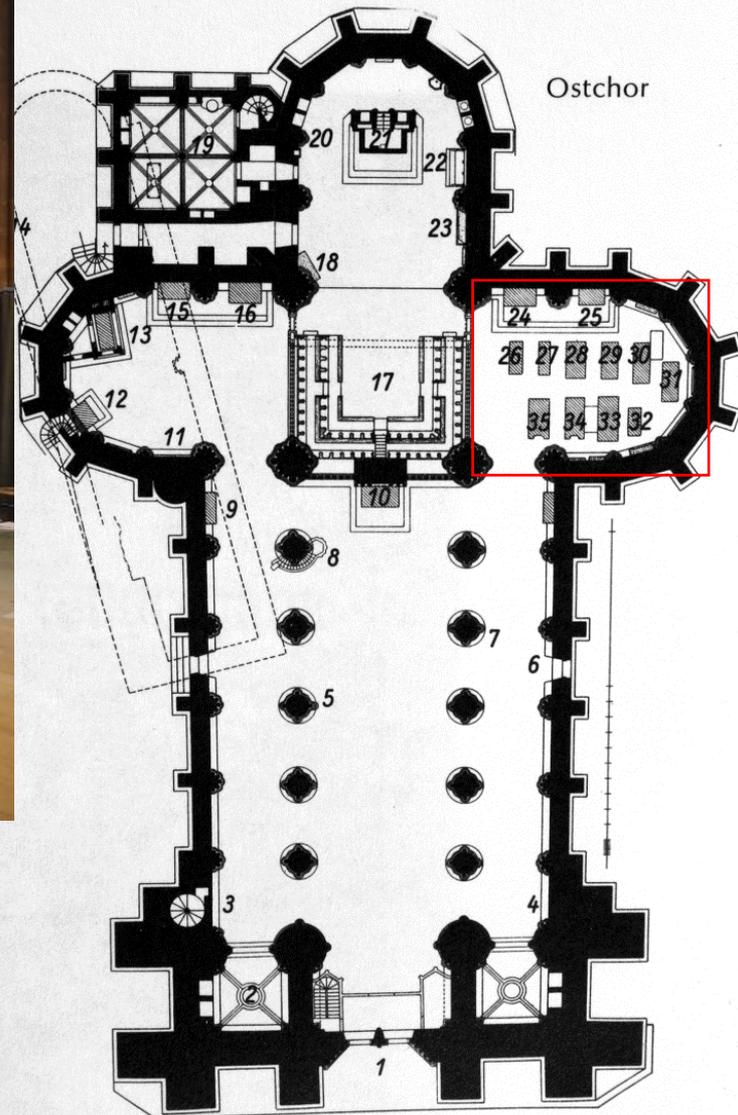




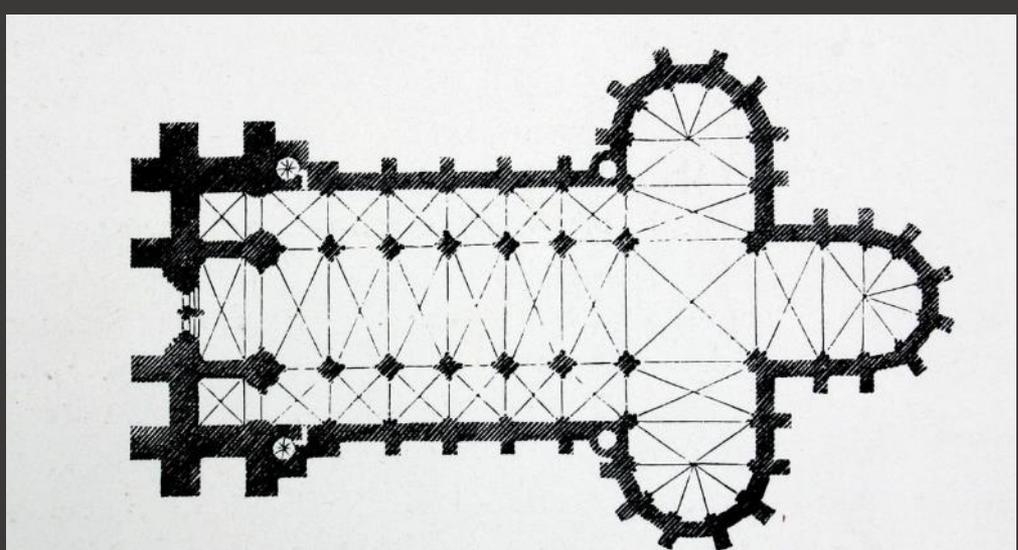
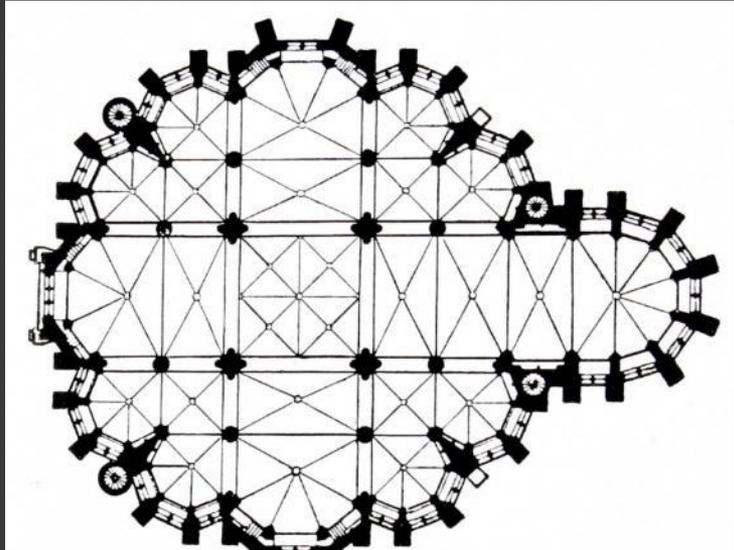


Nordkonche: Grab der Hl. Elisabeth





Südkonche: Grablege der  
Landgrafen von Thüringen



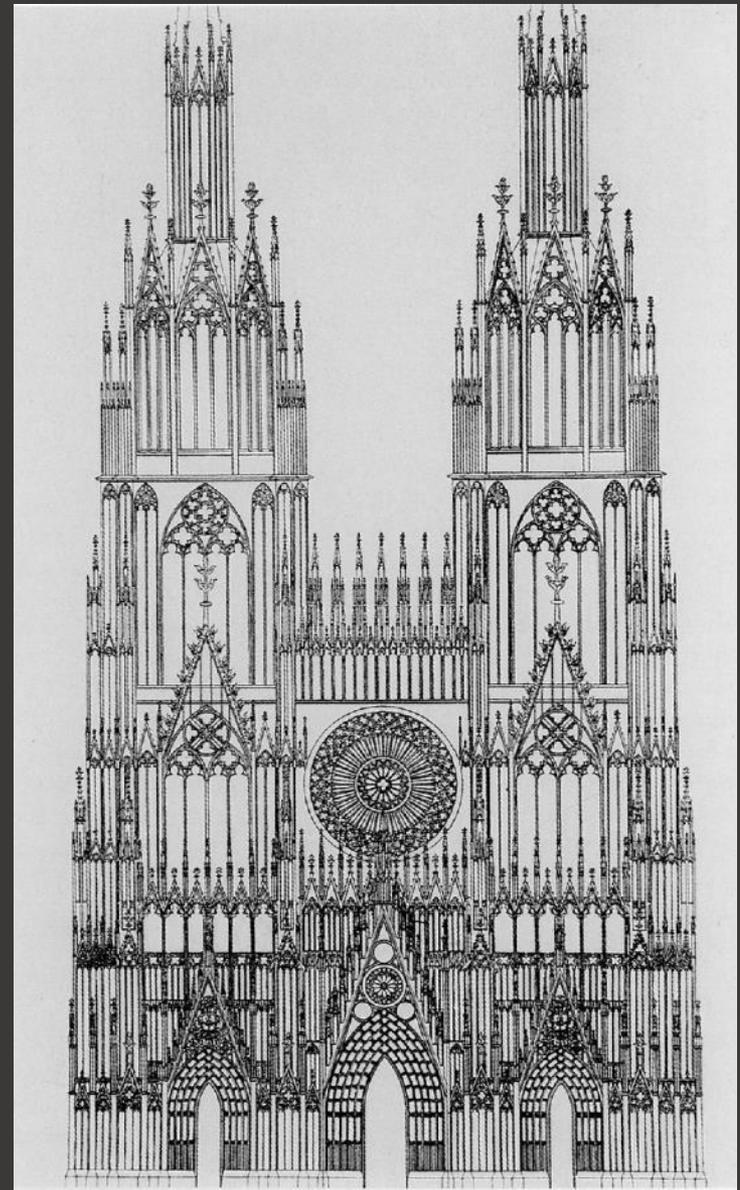


Strassburg, Kathedrale  
Langhaus 1275 fertiggestellt



Saint Denis  
Langhaus ab 1231



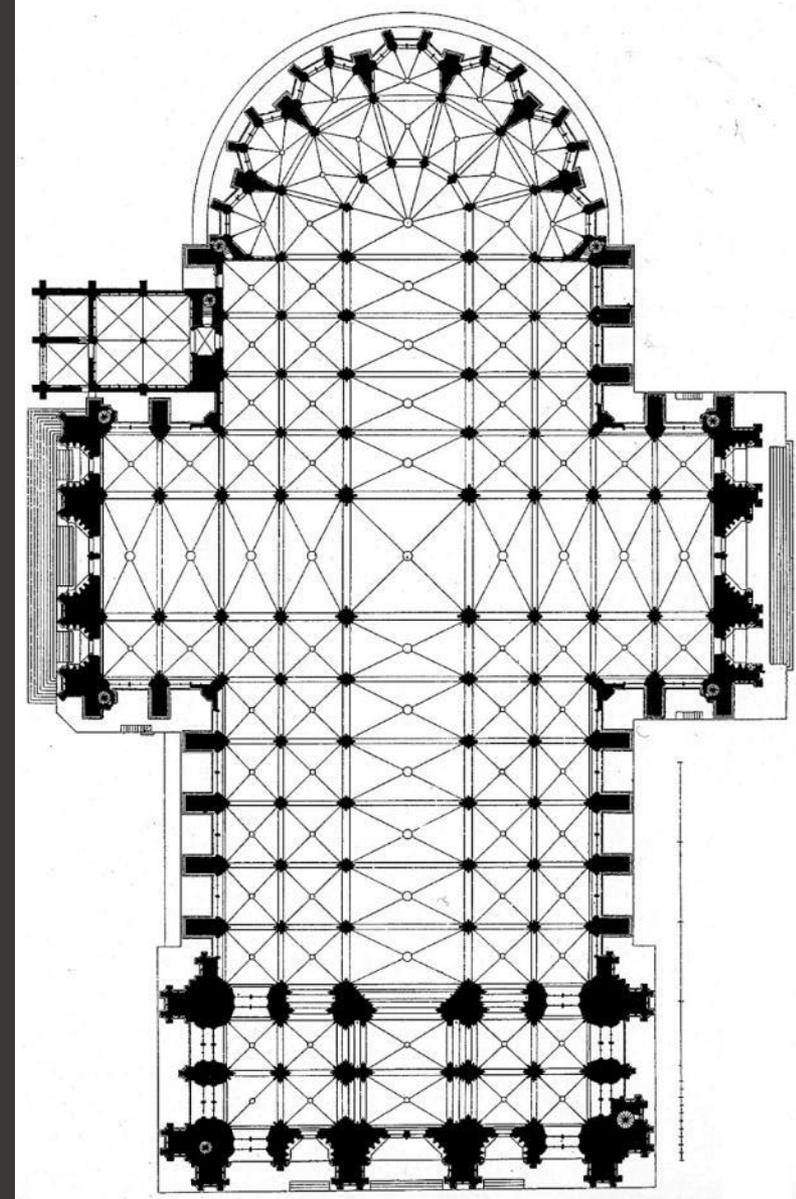


Westfassade

Baubeginn 1276/77; Baumeister Erwin von Steinbach : untere zwei Geschosse  
Drittes Geschoss 14. Jh.; Turm Anfang 15. Jh. (u.a. Ulrich Ensinger)







Köln, Dom  
Ab 1248

Bistum Köln: eines der wichtigsten im Reich, bedeutende Reliquien (Gebeine der Hl. 3 Könige)

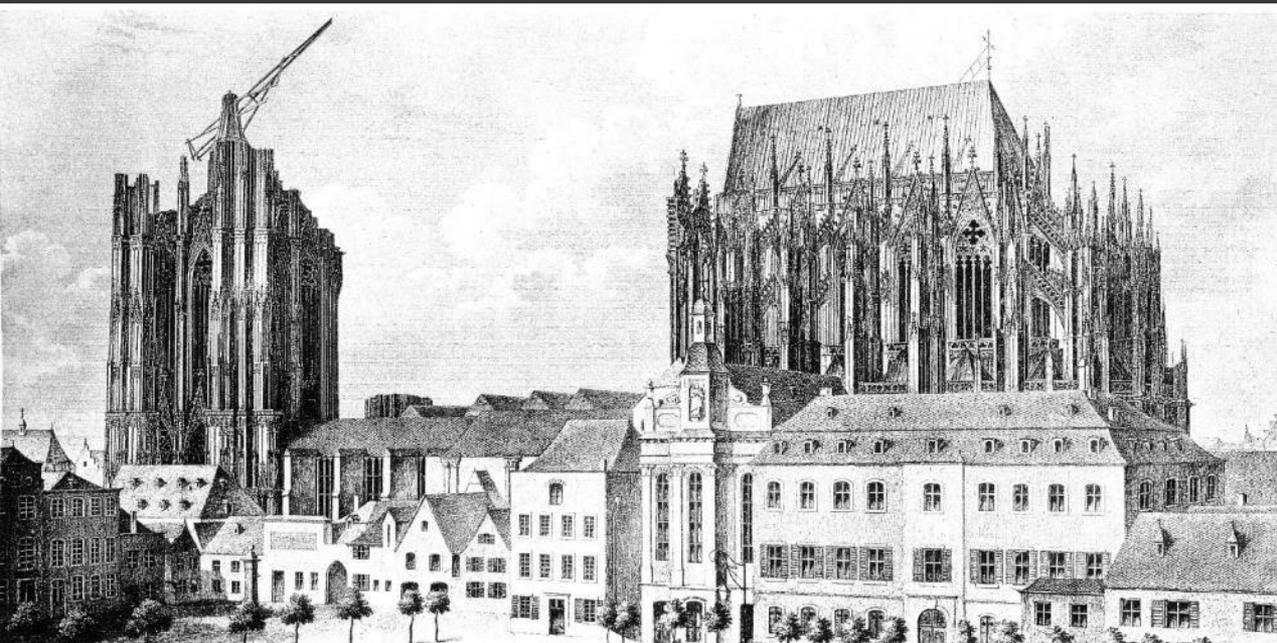
Als Stil wird die klassische Rayonnantgotik gewählt,  
„Idealkathedrale“

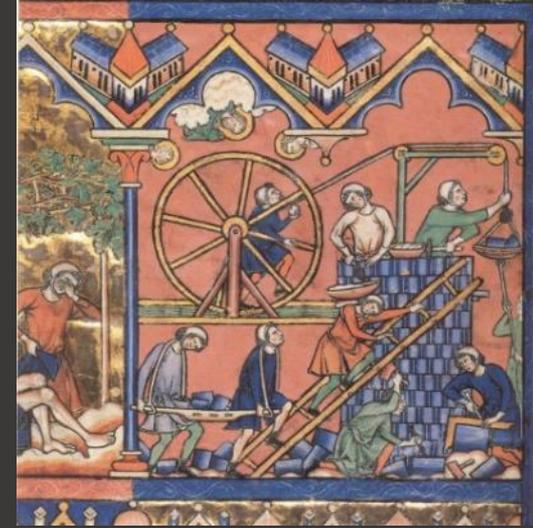
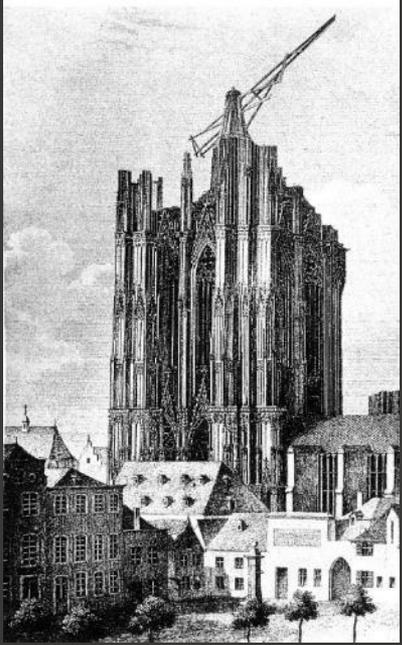


Dom im 15. Jh.



Dom im frühen 19. Jh.





Mittelalterlicher Baukran





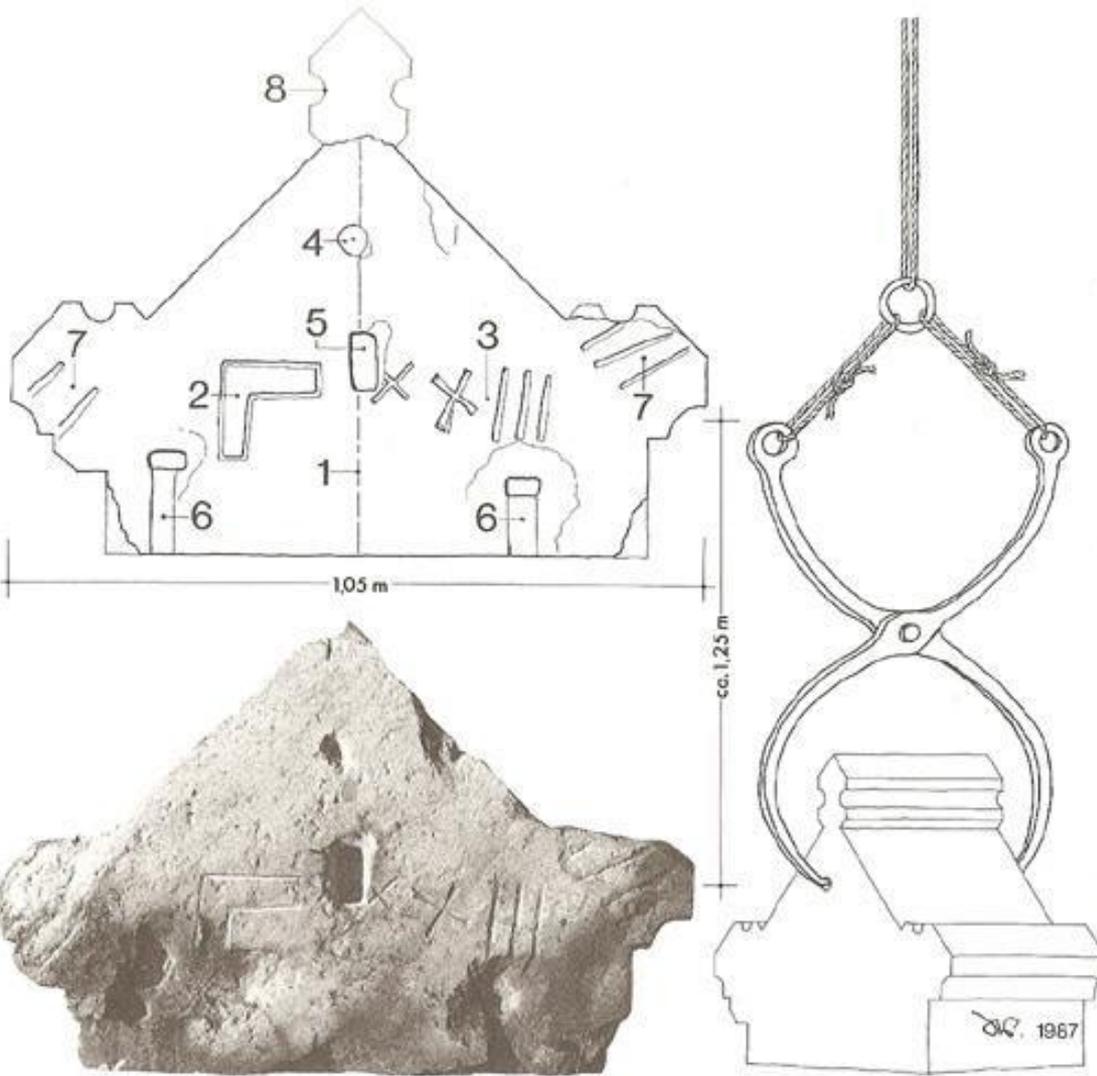
Radkran

links: Nachbau

oben: Mont Saint Michel

rechts: Graffito aus Volkmarsen, Deutschland





Oberseite eines Quaders aus dem Strebewerk des Chores

1 Ritzlinie (Symmetrieachse)

2 Bauteilzeichen (Winkel)

3 Schichtnummer (23)

4 Zangenloch, ein gleiches Loch auch auf der Unterseite

5 Wolfsloch

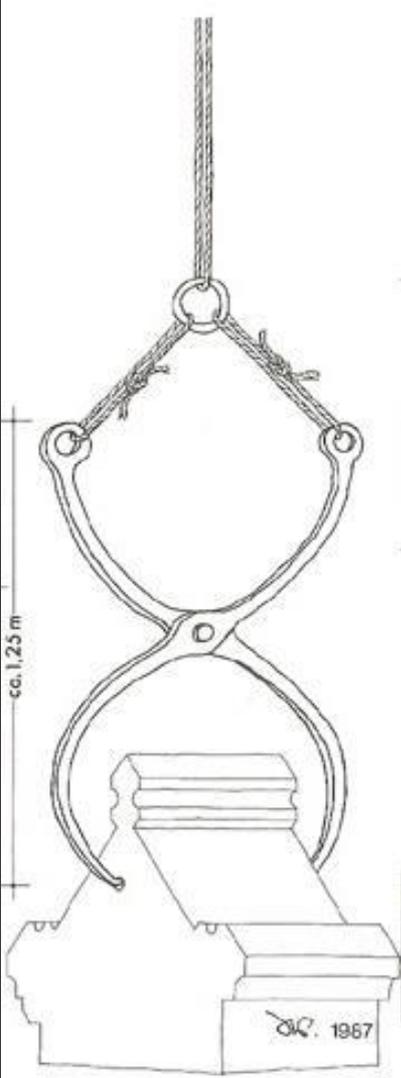
6 Klammerloch mit Klammerbahn

7 Rillen zur besseren Mörtelhaftung

8 ursprüngliche Außenlinie des Quaders.

große Steinzange | *griffe*



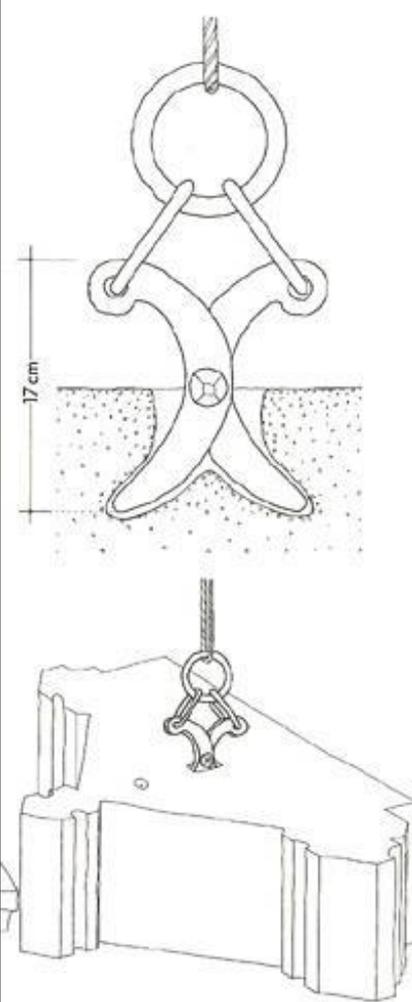
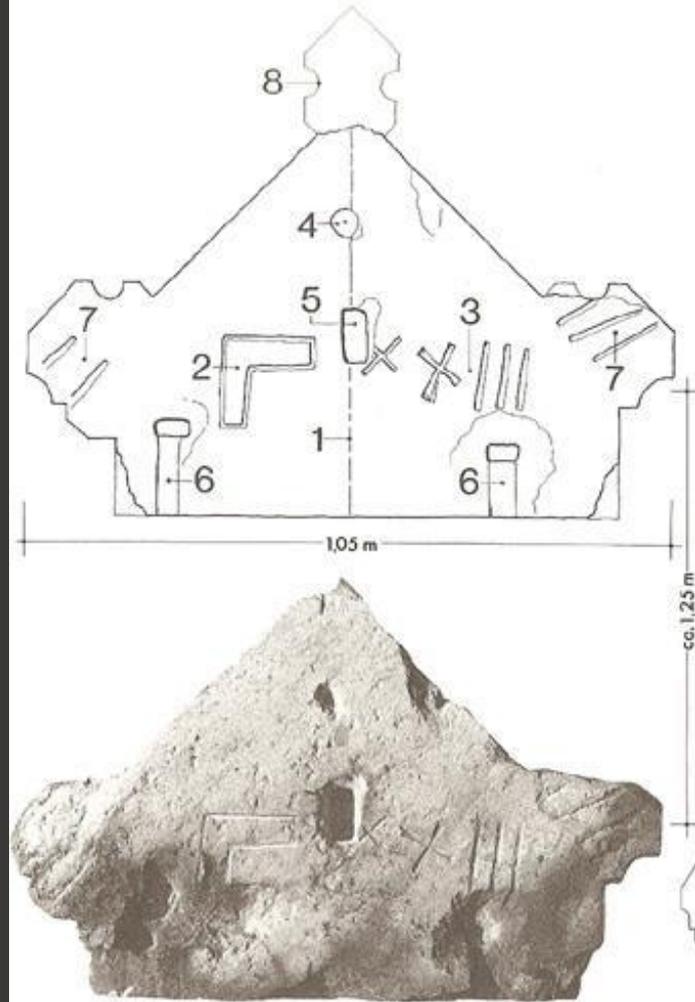


Zange aus Fribourg



Fribourg, Kathedrale  
Steine mit Zangenlöchern





Oberseite eines Quaders aus dem Strebewerk des Chores

- 1 Ritzlinie (Symmetrieachse)
- 2 Bauteilzeichen (Winkel)
- 3 Schichtnummer (23)
- 4 Zangenloch, ein gleiches Loch auch auf der Unterseite
- 5 Wolfsloch
- 6 Klammerloch mit Klammerbahn
- 7 Rillen zur besseren Mörtelhaftung
- 8 ursprüngliche Außenlinie des Quaders.

Spreizwolf



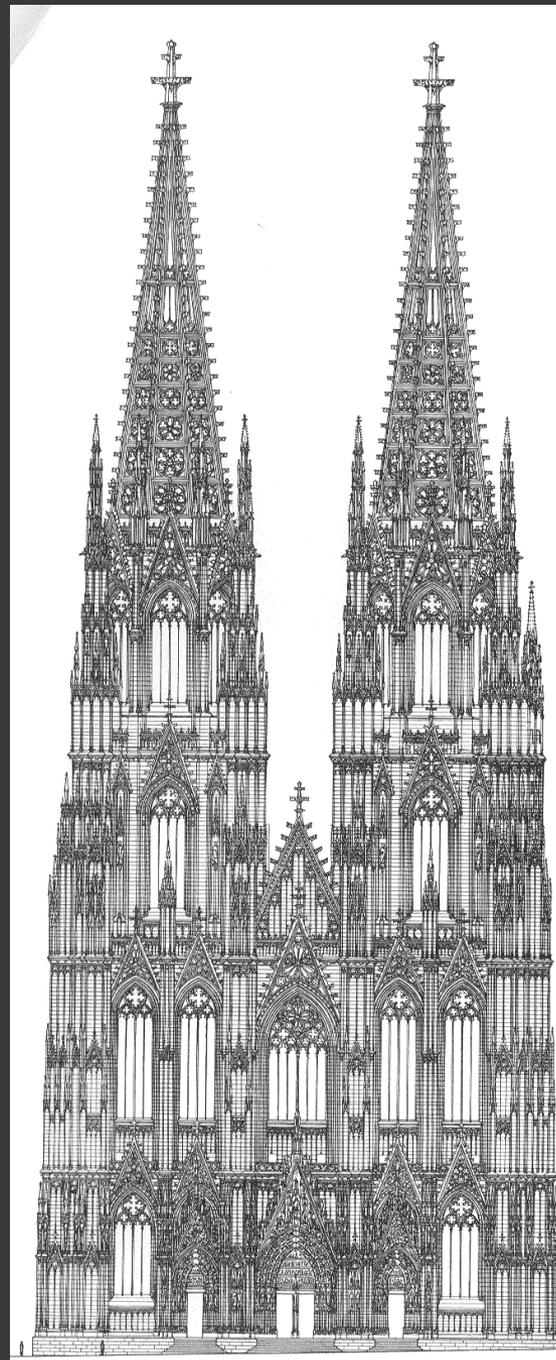
Köln, Dom

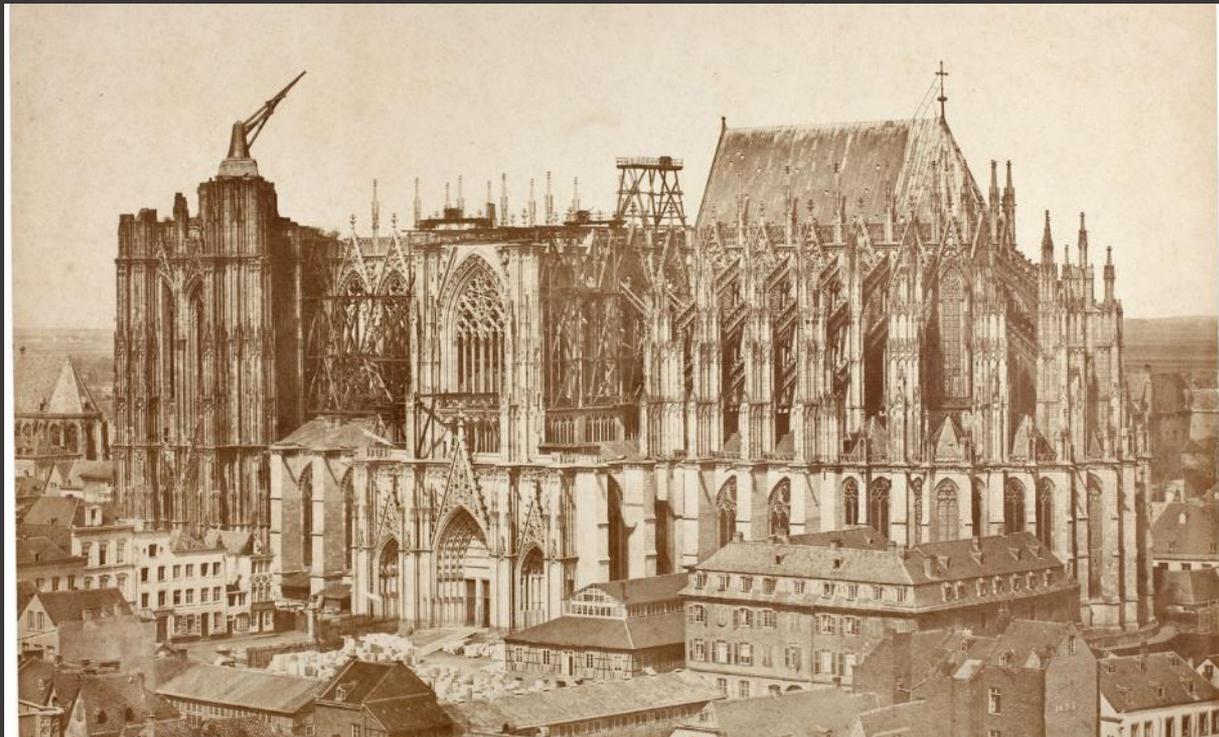
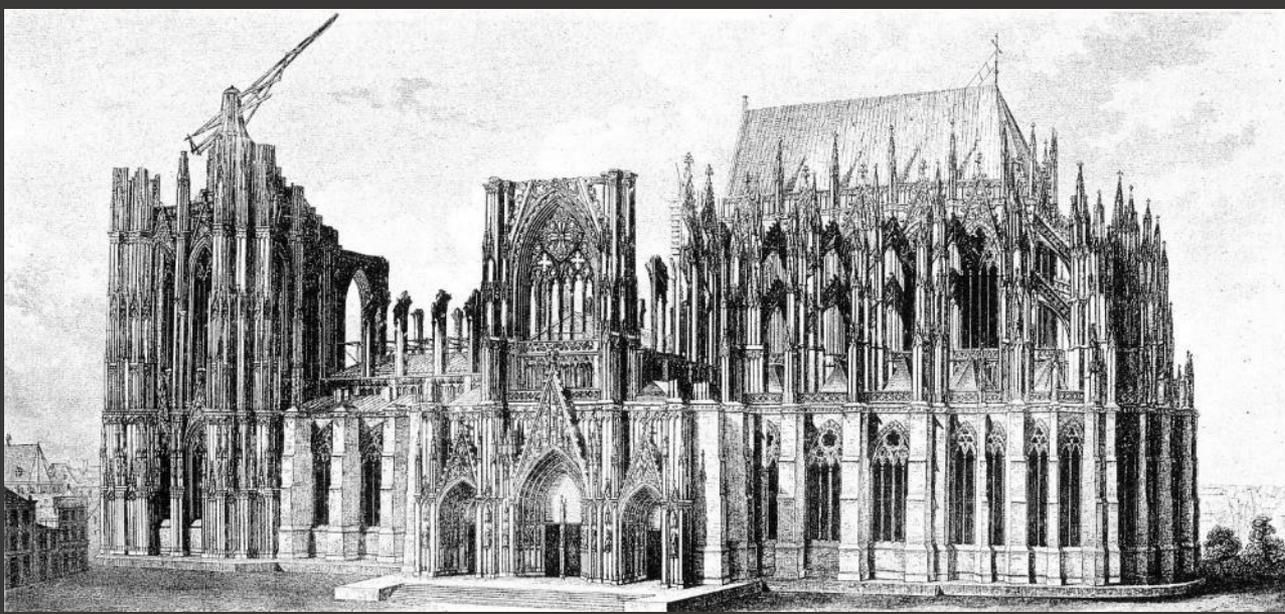
„Riss F“

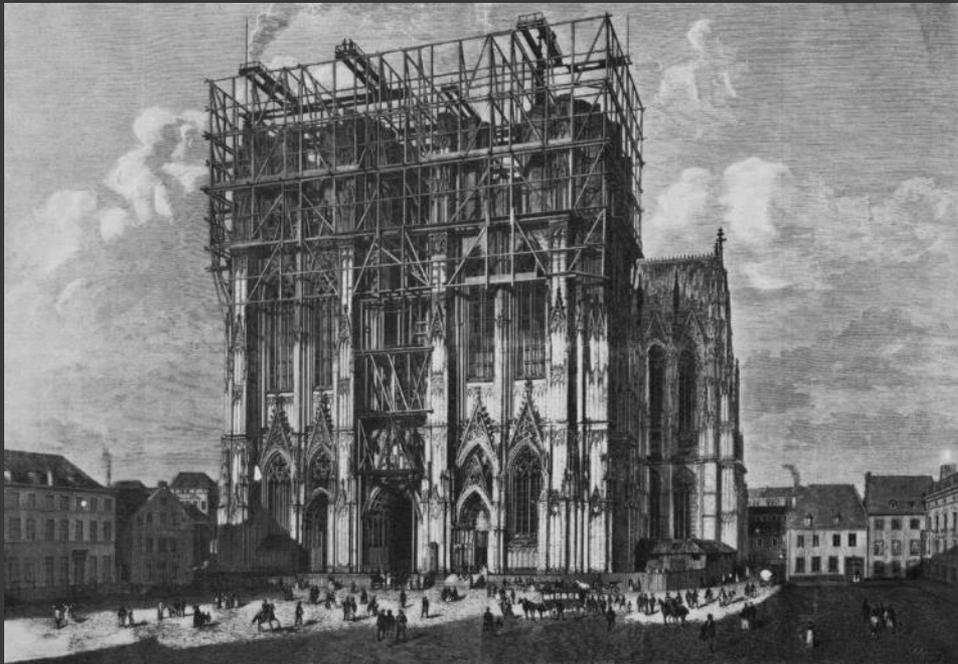
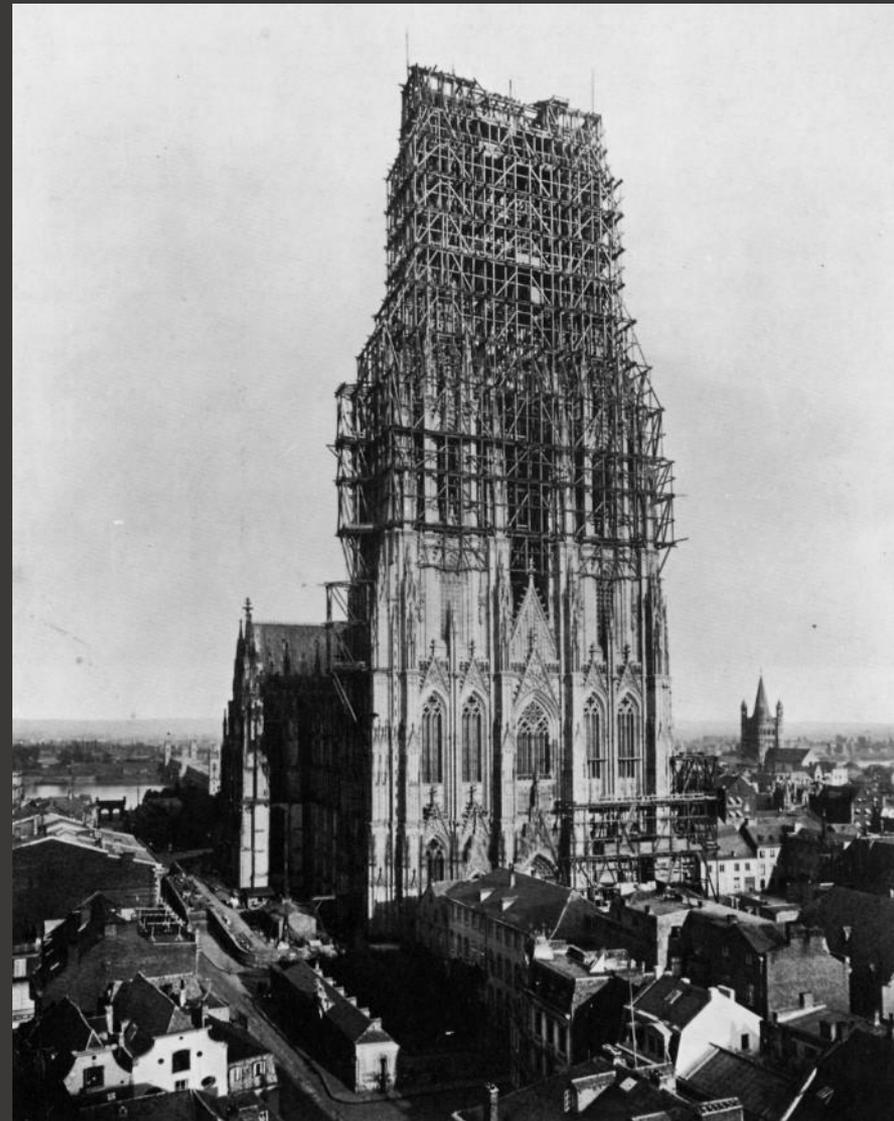
einer der ältesten  
erhaltenen Baupläne

Gefunden im frühen  
19. Jh.

Grundlage für die  
Vollendung des Domes







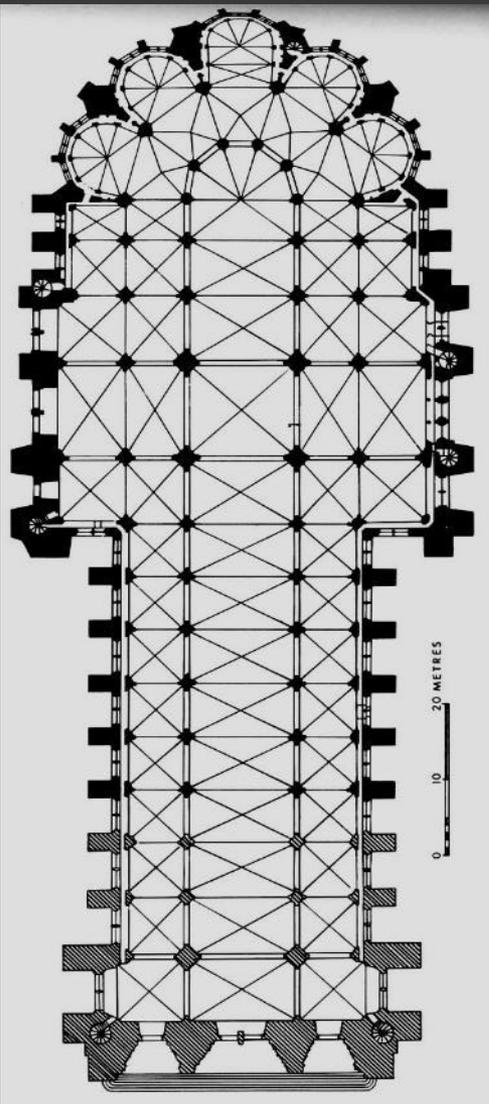
Fassade des 19. Jhs.



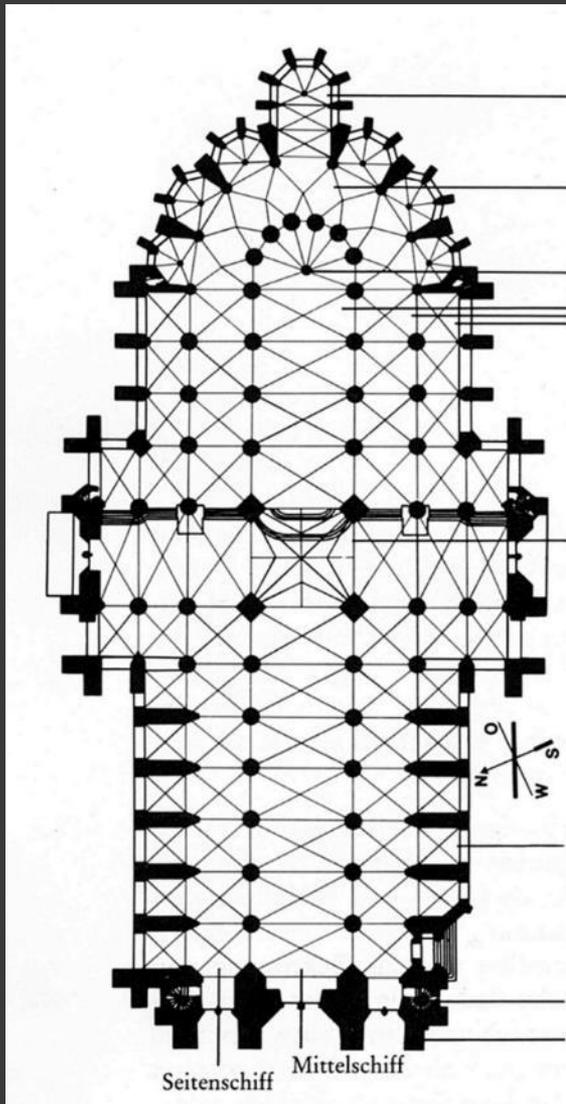


Reims

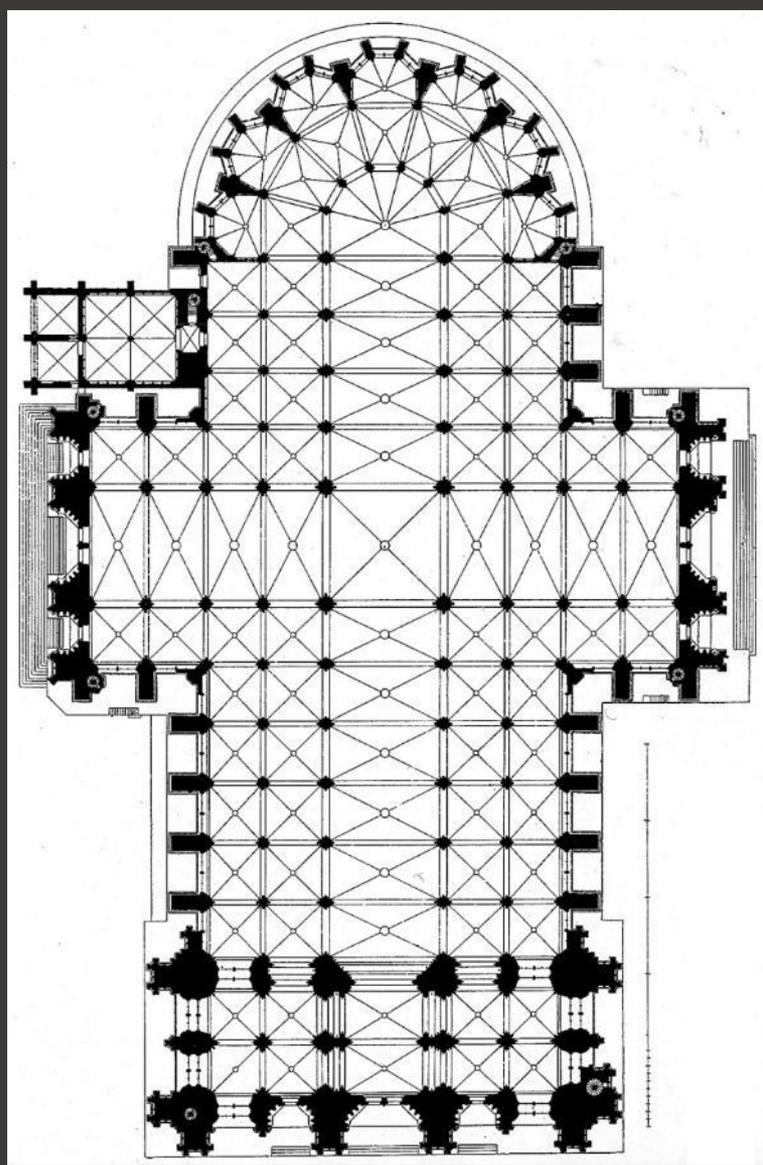




Reims  
Ab 1210



Amiens  
Ab 1220



Köln, Dom  
Ab 1248



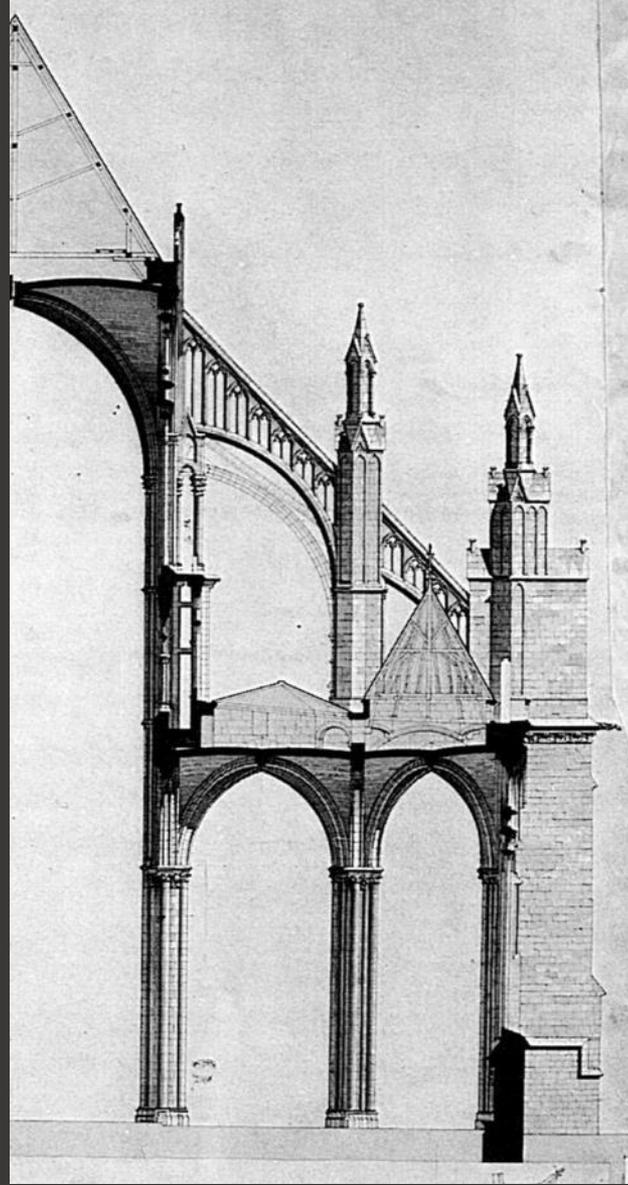
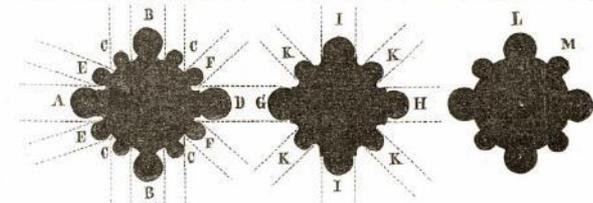
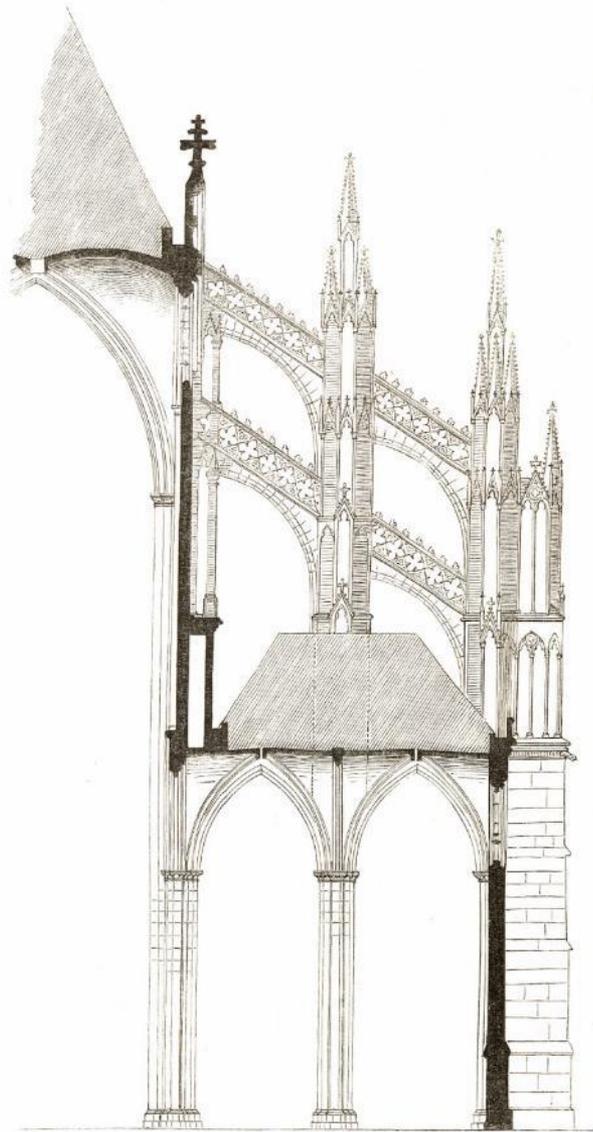


Köln



Amiens





Amiens





Köln



Amiens





Köln, Dom  
Triforium

